



Familie Janecke, Experten für Online-Geldanlagen und Vermögensaufbau

Zinsen auf einen Blick

Bester Anbieter (deutsche Einlagensicherung)	2,00 %
Bester Anbieter (nicht-deutsche Einlagensicherung)	1,85 %
Inflationsrate Deutschland	1,40 %
Leitzins der EZB	0,75 %

Zinsänderungen

	alt	neu
Bank of Scotl. (16.4)	1,60 %	1,40 %
Rabobank (15.4.)	1,85 %	1,65 %
DKB (15.4.)	1,30 %	1,05 %
Mercedes-Benz (8.4.)	0,90 %	0,80 %
Gefa Bank (5.4.)	1,40 %	1,20 %
DAB Bank* (1.4.)	1,85 %	1,50 %
Cortal-Consors* (25.3.)	1,70 %	1,60 %
VTB Direkt (14.3.)	1,50 %	1,20 %
Denizbank (11.3.)	1,65 %	1,55 %
GarantiBank (8.3.)	1,60 %	1,55 %
Hanseatic Bank (1.3.)	1,35 %	1,25 %
Denizbank (18.2.)	1,75 %	1,65 %

* = nur für Neukunden

Hitliste: <http://www.optimal-banking.de/info/tagesgeldkonten.php>

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Themen	1
Inflationsbeobachtung	5
Fremdwährungen	6
Einlagenvolumen bei Banken	7
Impressum	8

Sehr geehrte Abonnenten,

Zinsen auf Tages- und Festgeld sowie die Inflationsrate fallen seit einiger Zeit fast im Gleichschritt. Das ist erst mal eine **gute Nachricht** für uns Tagesgeldanleger, da wir mit den besten Anbietern immer noch eine positive Rendite erzielen können. Bevor wir uns mit diesem Phänomen beschäftigen, vorab das Neueste von den Anbietern:



- **2 % Zinsen auf Tagesgeld** können noch bis zum 15.4. bei der Wüstenrot Bank für 6 Monate gesichert werden. Unser Artikel dazu: <http://www.optimal-banking.de/news/wuestenrot-aktion/>.
- Die **RaboDirect** hat zum 15.4. eine Zinssenkung auf **1,65 %** angekündigt; damit rückt **Moneyou** mit **1,75 %** wieder in die Top 3 auf.
- Sollte es keine weiteren Veränderungen geben, wird die **Renault Bank Direkt** der neue Spitzenanbieter mit **1,85 %**. Dies hatten wir bereits in der vergangenen Ausgabe vermutet, da diese Bank noch große Summen an Kundengeldern generieren möchte. Für unsere neuen Abonnenten hier der Link zum Einführungsvideo: <http://www.optimal-banking.de/news/renault-tagesgeldkonto/>.

Warum fallen ständig die Zinsen auf Tagesgeld?

Die Banken begründen ihre Zinssenkungen in den Kundeninformationen und Pressemitteilungen regelmäßig damit, dass sie ihre Zinsen an die Marktgegebenheiten anpassen müssen, und verweisen gerne darauf, dass auch andere Banken die Zinsen gesenkt haben.

Das ist erst mal richtig. **Aber was steckt dahinter?**

Da der Zins quasi der Preis für ausgeliehenes Geld ist – ja, mit Ihrer Tagesgeldanlage geben Sie der Bank quasi einen Kredit – scheint kein großer Bedarf an Geld vorhanden zu sein.

Kann das wirklich sein? In den Nachrichten hören wir doch oft von Geldmangel, davon, dass die Kapitalausstattung von Banken zu gering ist und dass ganze Staaten so wenig Geld haben, dass sie von einem Staatsbankrott bedroht sind.



Andererseits haben Sie in der Ausgabe 3/2012 gelesen, dass die Europäische Zentralbank den Banken in der EU rund **1 Billion Euro** zum supersubventionierten **Zinssatz von 1 %** zur Verfügung gestellt hat. Auch deutsche Tagesgeldbanken haben sich hier bedient, wie sie beispielhaft in unserem Artikel lesen konnten: <http://www.optimal-banking.de/news/vw-bank-ezb-geld/>.

Vielleicht gibt es gar nicht zu viel oder zu wenig Geld, sondern es ist einfach nicht richtig verteilt. Eigentlich mögen wir das Wort „Verteilung“ nicht, da es an staatliche Umverteilung im negativen Sinn erinnert.

Fakt ist aber, dass gerade Banken, die als sicher gelten bzw. in finanziell stabileren Staaten beheimatet sind, zu großen Geldsammelstellen werden und angeschlagenen Banken bzw. Banken in vermeintlich vom Staatsbankrott bedrohten Staaten das Kapital fehlt.

So flossen in den vergangenen Monaten in Summe viele Milliarden aus **Spanien, Italien und Griechenland** ins deutsche Bankensystem. Nicht weil es hier bessere Zinsen gäbe – nein, dort sind die Zinsen bei den Spitzenanbietern fast doppelt so hoch – sondern weil sie der Überzeugung sind, dass ihr Geld bei deutschen Banken sicherer angelegt ist.

Zudem gibt es noch die Vermutung, dass falls der Euro auseinander brechen sollte, Geld auf deutschen Konten in eine „Hartwährung“ und Geld auf Konten der Südstaaten in einer „Weichwährung“ gewandelt würde. In diesem Szenario dürfte sich der Südländer über Währungsgewinne freuen, die die entgangene Zinsdifferenz sicher



ausgleichen würden. Und er könnte ruhig schlafen, da er kaum Enteignungen, wie zuletzt auch bei normalen Bankkunden auf Zypern im Raum standen, befürchten muss.

Ein Wort zu Zypern und den 100.000 Euro Einlagensicherung

Das Infragestellen der Sicherungsgrenze von 100.000 Euro in Zypern fanden wir politisch sehr ungeschickt. Dieses Signal hatte das Potenzial zu einer Kettenreaktion eines südeuropaweiten Bankruns.

Dies war jedoch keine Idee der EU-Bürokraten, sondern der zypriotischen Regierung, die sich in den Verhandlungsrunden ausländischen Millionären, die auf Zypern viel Geld angelegt haben, mehr als ihrer eigenen Bevölkerung verpflichtet fühlte.

Wir glauben auch künftig daran, dass die 100.000 Euro eine „heilige“ **Grenze** sein werden, die man nicht überschreiten wird. Nicht weil es im Gesetz steht – die vergangenen Jahre haben mehrfach spektakulär bewiesen, dass Regierungen sich nicht an Gesetze halten, wenn sie ihnen nicht mehr passen, – sondern **weil das System zusammenbrechen würde**, wenn man die Sicherungsgrenze von 100.000 Euro aufhebt.

Sehr, sehr viele Menschen würden ihr Geld von der Bank holen, um es anders anzulegen oder auch nur unters Kopfkissen zu legen. Mehr Geld, als die Banken auszahlen könnten. Das würde sie zum Zusammenbruch führen.

Das Einführen von Kapitalverkehrskontrollen, Abhebe- und Überweisungsbeschränkungen würde das wirtschaftliche Leben zusammenbrechen lassen ... Also dann doch lieber die 100.000 Euro weiterhin garantieren. Kostet ja nicht viel. Zur Not druckt die EZB neues Geld.

Für uns als Tagesgeldanleger in Deutschland ist es somit eine gute Nachricht, dass die Zinsen so niedrig sind. Das ist ein Indiz der Sicherheit.

Wenn Sie an die 100.000 Euro Einlagensicherung glauben und auch ein Auseinanderbrechen des Euros für unwahrscheinlich halten, dann können Sie mit Tagesgeld eine höhere Rendite erwirtschaften, wenn Sie einen Teil Ihres Geldes in anderen EU-Staaten anlegen.

Wenn Sie dieses Thema interessiert, schreiben Sie uns bitte über das Kommentarfeld unter dem heutigen Blog-Artikel (Ausschnitt vom Newsletter).

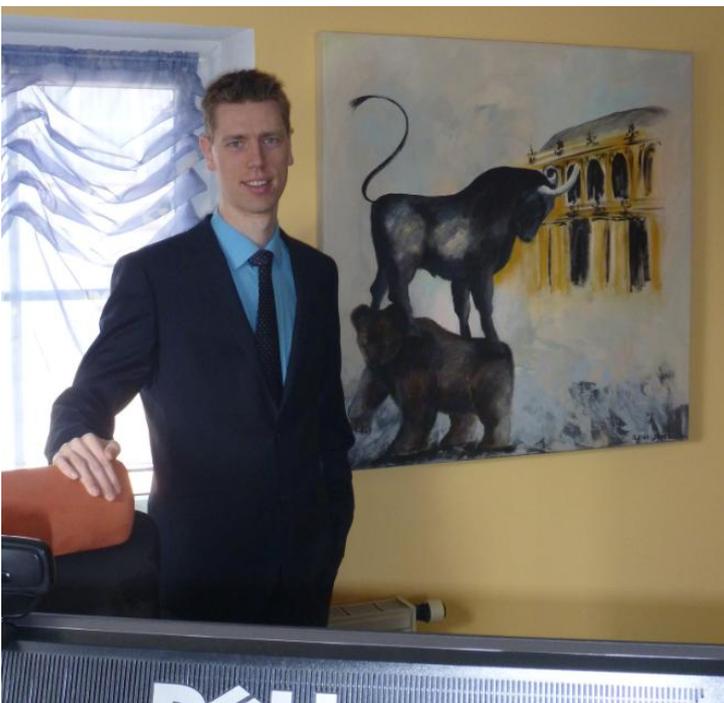
<http://www.optimal-banking.de/news/warum-fallen-die-zinsen-auf-tagesgeld/#comment>

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Frühlings-Monat April und vielleicht treffen wir den einen oder anderen Leser am 19./20. April auf der „Invest“ in Stuttgart <http://www.messe-stuttgart.de/invest/>.

Vielen Dank

Ihre

Familie Janecke



PS: Am Charity-Abend der Deutschen Anlegermesse ist es mir gelungen, das Kunstwerk „Hebelwirkung“ von Ildiko Anna Jonas zu ersteigern. Der Erlös wird einem guten Zweck zugeführt.

Wer sich für Börsenmotive auf Leinwand interessiert, dem empfehle ich einen Besuch der Internetseite <http://www.bisk-art.de/>.

1 Jahr Inflationsrate



Daten vom Statistischen Bundesamt

10 Jahre Inflationsrate



Daten vom Statistischen Bundesamt

Jeweils Mitte des Monats veröffentlicht das Statistische Bundesamt den Verbraucherpreisindex des Vormonats. Um unseren Lesern den aktuellsten Wert nennen zu können, arbeiten wir beim Vormonat stets mit der amtlichen Schätzung.

Inflationsbeobachtung

Die Inflationsrate in Deutschland sank um **0,1 Prozentpunkte** gegenüber dem Vormonat.

Inflation bedeutet im ursprünglichen Sinn die Ausweitung der Geldmenge. In der Praxis wird das Wort Inflation mit Verbraucherpreissteigerungen und die Inflationsrate mit Teuerungsrate gleichgesetzt.

Das Statistische Bundesamt spricht vom Verbraucherpreisindex. Der allgemeinen Verständlichkeit wegen verwenden wir das Wort Inflation hier ebenfalls in dem Sinne der Preissteigerung (umgekehrt Geldentwertung).

Inflation und Tagesgeld

Häufig – jedoch nicht immer – entwickeln sich Inflationsrate und Zinsen auf Tagesgeld parallel. In der Finanzkrise 2008 zahlten einige Banken zwischen 4 und 5 %. 2009 waren dann viele Tagesgeldkunden froh, wenn ihr Anbieter wenigstens 2 % zahlte. In beiden Fällen kam man auf eine ähnliche Rendite nach Abzug der Inflationsrate.

Sollten die Tagesgeldzinsen auf 6 % schießen, wird man nicht reich werden, da davon auszugehen ist, dass die Inflation ebenfalls zugelegt hat.

Tagesgeld ist demnach keine geeignete Anlageform, um Vermögen aufzubauen. Tagesgeld eignet sich jedoch hervorragend, um Vermögen wertstabil aufzubewahren. Dazu ist jedoch erforderlich stets Kunde bei den zinsstärksten Anbietern zu sein.

Wir werden für Sie beides im Auge behalten: die Inflationsentwicklung und die interessantesten Tagesgeldbanken.

1 Jahr EUR/USD

1.2840\$ -0.0479\$ -3.60%



Währungspaar Euro/US-Dollar auf ein Jahr.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/CHF

1.2159CHF +0.0115CHF +0.95%



Währungspaar Euro/Schweizer Franken.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/NOK

7.4670kr -0.0835kr -1.11%



Währungspaar Euro/Norwegische Krone.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/GBP

0.8469£ +0.0159£ +1.91%



Währungspaar Euro/Britisches Pfund.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

Tagesgeld in Fremdwährungen

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise 2007/2008 interessieren sich Anleger zunehmend für Anlagekonten in anderen Währungen. Nicht immer, jedoch häufig werden diese verzinst, teils sogar mit Zinsen weit über dem aktuellen Niveau in Deutschland.

Nicht der Zinsgewinn, sondern „Plan B“ für den Fall eines Auseinanderbrechens des Euros ist der häufigste Antrieb für Anleger, in eine Fremdwährung zu wechseln. Abgesehen von den Gebühren, die beim Währungsumtausch anfallen, nehmen einige Banken zusätzliche Kontoführungsgebühren.

Wechselkursrisiken

Die meisten Währungen „floaten“ gegenüber dem Euro. Für den Fremdwährungsanleger bedeutet das, dass er bei einem „schwachen“ Euro Währungsgewinne einfahren kann. Entwickelt sich der Wechselkurs nicht zu seinen Gunsten, kann es – trotz Zinszahlungen – zu Verlusten kommen.

Erklärung zu den Grafiken

Befindet sich in der zweiten Zeile der Grafik ein grünes Plus vor der Prozentangabe (z. B. **+1.51%**), dann hat sich der Euro stärker gegenüber der Fremdwährung entwickelt. Ergebnis: Mit dem Währungskonto hat man verloren (Zinsen sind bei dieser Annahme unberücksichtigt geblieben).

Befindet sich ein rot-braunes Minus von der Prozentangabe (z. B. **-2,61%**), dann hat man sogar ohne Zinsen an Vermögen hinzugewonnen.

Zusammenfassung: Wer Euro gegen eine Fremdwährung verkauft, setzt auf den Abstieg des Euros. Tagesgeld in Fremdwährung ist nur etwas für erfahrene Anleger!

Banken, Kunden und deren Einlagen

Neben der Einlagensicherung spielt zunehmend die Größe und Bonität einer Bank eine Rolle bei der Anlage von Tagesgeld. Zur Bonität einzelner Banken können und wollen wir uns in diesem Newsletter nicht aktualisiert und fortlaufend äußern. Wir zeigen Ihnen jedoch die Größe der Bank ausgedrückt in Anzahl der Kunden und Höhe des Einlagengeschäftes. Dies umfasst Tages- und Festgeld sowie Sparbücher. Um der Konkurrenz keinen zu tiefen Einblick zu gewähren, listen Banken ihre Angaben leider nicht getrennt nach Anlageprodukt auf.

	Kundenanzahl	Einlagen in Euro	Einlagen pro Kunde in Euro	Veränderung*	Stand
Bank of Scotland	500.000	keine Angabe	-	-	1.1.2012
comdirect	1.716.783	11.620.000.000	6.768	+4 %	1.1.2013
Commerzbank (Privatkunden)	11.000.000	66.144.000.000	6.013	+14 %	1.1.2011
Cortal-Consors	602.030	18.030.000.000	29.949	-3 %	1.1.2012
ING-DiBa	7.400.000	85.900.000.000	11.608	+7 %	1.1.2012
Mercedes-Benz Bank	1.200.000	10.900.000.000	9.083	+ 2 %	1.10.2011
Netbank	165.000	1.000.000.000	6.060	-15 %	1.1.2012
RaboDirect	80.000	3.000.000.000	37.500	0	1.1.2013
Targobank eh. Citibank	3.100.000	9.700.000.000	3.129	+7 %	1.1.2012
Volkswagen Bank	1.014.000	20.078.000.000	19.800	-	1.1.2011

* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Laut Werner Stubenrauch (ISBN: 978-3-864700-04-0) liegen 80 % der Kundeneinlagen von Tages- und Festgeld sowie Sparbüchern bei Sparkassen und VR-Banken. Diese Institutionen sind bekannt für Vertrauen und Sicherheit, jedoch weniger für den bestmöglichen Zins.

Impressum und Haftungsausschluss

Der „Tagesgeld-Report“ erscheint monatlich zzgl. Sonderausgaben. Die Zustellung erfolgt für bestehende Abonnements gebührenfrei per E-Mail.

Abmelden

Am Ende jeder Newsletter-E-Mail finden Sie einen Abmeldelink.

Urheberrecht

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung in Publikationen insbesondere im Internet bedarf einer schriftlichen Genehmigung vorab.

Das PDF darf an andere weitergeleitet (elektronisch) sowie ausgedruckt und weitergegeben werden.

Inhalte

Die Erstellung wurde mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Dennoch müssen alle Angaben ohne Gewähr bleiben. Änderungen und Irrtümer ebenfalls vorbehalten.

Herausgeber

Herausgeberin ist die Optimal Banking Akademie GmbH
Prinzingstraße 4 in 87700 Memmingen · Geschäftsführerin: Tanja Janecke
Handelsregister: Amtsgericht Memmingen HRB 13621 ·
UStIdNr: DE263142008

Bildmaterial dieser Ausgabe:

Wüstenrot, Dan Race & Fineas (fotolia.com)